

Pfullendorf im Spiegel des Jahres



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Pfullendorferinnen und Pfullendorfer,

heute, so kurz vor Weihnachten, halten Sie den Jahresbrief 2021 der Stadt Pfullendorf in Ihren Händen. Wieder einmal zum Jahresende, möchte ich Sie einladen, mit Hilfe dieses Jahresbriefes nochmals das Jahr 2021 und seine Ereignisse zu erleben bzw. in Erinnerung zu rufen. Ich freue mich, wenn Sie mich bei dieser gedanklichen "Zeitreise" durch das zurückliegende Jahr begleiten und unseren traditionellen Jahresbrief mit Freude lesen und durchstöbern.

Das Jahr 2021 war wieder voller Ereignisse. Am 20. Januar wurde Joe Biden zum 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika ernannt, im März wählten die Bürgerinnen und Bürger von Baden-Württemberg die Mitglieder des 17. Landtages und im September stand die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag an.

Außerhalb der Politik sorgten die Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele in Tokio für viel Begeisterung bei den Menschen. Doch nun von den weltweiten Themen zu uns nach Pfullendorf. Im Herbst musste sich der Gemeinderat, die Verwaltung aber auch die Bürgerschaft mit dem medizinischen Zukunftskonzept der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH und einer drohenden Schließung des Krankenhauses in Pfullendorf beschäftigen. Dieses Thema bewegt die Gemüter in Pfullendorf und ist verständlicherweise mit sehr vielen Emotionen behaftet. Noch ist allerdings nichts entschieden! Durch die Beauftragung eines Zweitgutachtens soll gezeigt werden, ob tatsächlich auch alle Chancen und Risiken im Erstgutachten richtig beurteilt wurden, bzw. ob die dortigen Annahmen bestätigt werden können. Ebenso hoffen wir, dass uns noch weitere Alternativen aufgezeigt werden können.

Leider konnten wir im Jahr 2021 das Thema Corona noch nicht hinter uns lassen und das Jahr begann so wie das Jahr 2020 geendet hatte: Mit einem Lockdown, der bis weit in das Frühjahr hineinreichte. Zusammen mit den Gemeinden Herdwangen-Schönach und Wald sowie mit Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer wurde von März bis Juni ein kommunales Testzentrum im Seepark betrieben. An dieser Stelle sei nochmals allen Helferinnen und Helfern herzlich ge-

2





dankt. Erst Mitte des Jahres waren auf Grund von Lockerungen wieder Kulturveranstaltungen und dergleichen möglich, so dass wieder ein wenig Normalität einkehren konnte.

Doch der Herbst brachte uns dann die vierte Welle der Pandemie.

Das Stadtjubiläum "800 Jahre Stadt Pfullendorf", das ursprünglich im Jahr 2020 hätte stattfinden sollen und dann coronabedingt auf 2021 verschoben werden musste, konnte in diesem Jahr leider nicht nachgeholt werden. Nach dem langen

Lockdown und wegen der fehlenden Planungssicherheit entschied sich der Gemeinderat dazu, die Feierlichkeiten zu streichen und dafür zeitnah die Sanierung unseres Wahrzeichens, dem Ober Tor, in Angriff zu nehmen.

Relativ früh war auch absehbar, dass der gemeinsame Neujahrsempfang von Stadt, Garnison und der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde 2021 nicht wie gewohnt stattfinden kann. Die Verantwortlichen machten sich daher auf den Weg, eine digitale Alternative zu gestalten. Das Ergebnis war ein digitaler Neujahrsgruß mit Beiträgen von Stadt, Bundeswehr und katholischer und evangelischer Kirche. Der digitale Neujahrsgruß wurde im Internet veröffentlicht und dort von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern abgerufen. Das neue Format stieß auf sehr viel Zuspruch. Das Herz und die Seele unseres Neujahrsempfangs, die Begegnungen und die Gespräche nach dem offiziellen Teil des Empfangs, blieben bei diesem Format leider auf der Strecke.

Auf Grund der dramatischen Infektionszahlen haben wir schweren Herzens bereits Ende November entschieden, den Neujahrsempfang 2022 abzusagen.



Den Neujahrsempfang 2021 können Sie über diesen QR-Code noch einmal anschauen.

Persönliches



Die Kunstturnerin Elisabeth Seitz war dieses Jahr Ehrengast bei der Sportlerehrung.



Unser ehemaliger Gemeinderat, Herr Ekkehard Klaiber ist im Alter von 85 Jahren verstorben.



Herr Sebastian Degen ist seit April der neue Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde.



In diesem Jahr verstarb die ehemalige Gemeinderätin und Rektorin a.D. der Realschule am Eichberg, Frau Gabriele Fischer.

Tachdem im Haushaltsjahr 2020 bei der Stadt Pfullendorf eine tiefgreifende Zäsur mit dem Wechsel von der kameralen zur doppischen Haushaltssystematik stattfand, konnte für die Planungsperiode 2021 im Verbund mit 2022 bereits wieder zur gewohnten Methodik des Doppelhaushaltes zurückgekehrt werden. Fiskalisch ist insbesondere das Jahr 2021 immer noch nachhaltig durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Nichtsdestotrotz gelang es, ein ausgeglichenes Planwerk zu erstellen, das sogar einen bescheidenen Überschuss von 0,6 Mio. € für die ablaufende Periode in Aussicht stellte. Im Laufe des unterjährigen Haushaltsvollzuges kristallisierte sich sogar eine deutliche Verbesserung der finanziellen Eckwerte heraus, maßgeblich im Bereich der Gewerbesteuer (ca. + 1 Mio. €), die aber hauptsächlich noch von hohen Nachzahlungen des letzten Vor-Corona-Veranlagungszeitraumes 2019 profitiert. Flankiert durch weitere Verbesserungen wird für das Jahresergebnis 2021 schlussendlich ein operativer Überschuss in Höhe von ca. 2,0 - 2,5 Mio. € erwartet.

Für den Spitalfonds Pfullendorf galt dieselbe schwierige Ausgangslage wie bei der Stadt, allerdings unter völlig anderen Vorzeichen. Während im Kernhaushalt überwiegend die Auswirkungen der Pandemie zu spüren sind, wirken sich bei der Stiftung zunehmend die Folgen der globalen Klimakrise mit vermehrten Trockenschäden im Bereich des Forstes aus.

In deren Gefolge ist ein rapider Preisverfall bei Forsterzeugnissen zu beobachten. Unter diesem Eindruck war auch nur eine verhaltene Planung möglich, während sich dann im Verlauf des Wirtschaftsjahres völlig unerwartet eine nachhaltige Preiserholung abzeichnete, insbesondere hervorgerufen durch eine rapide Angebotsverknappung in Folge hoher Exportanteile für heimische Holzprodukte. Dies führt natürlich auch zu einer wirtschaftlichen Erholung und beschert dem Stiftungsvermögen ein deutlich besseres Ergebnis (ca. 200.000 € Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit).

Die Technischen Betriebe Pfullendorf können nach mehreren Verlustjahren wieder ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen.

Finanzlage

5

Als Hilfsbetrieb der Verwaltung lediglich auf volle Kostendeckung ohne Gewinnerzielungsabsicht ausgelegt, wurden durch eine Anpassung der Verrechnungssätze an die aktuellen Kostenstrukturen zu Jahresbeginn die entsprechenden Weichen hierzu gestellt.

ie Stadtwerke Pfullendorf haben den Hattrick geschafft und wurden für das Jahr 2021 zum dritten Mal in Folge als TOP-Lokalversorger für die Sparten Strom & Gas ausgezeichnet Gerade in Zeiten der COVID-19 Pandemie und sehr herausfordernden Entwicklungen an den Energiemärkten, kommt den Stadtwerken Pfullendorf als ihr regionaler Versorger vor Ort eine ganz besondere Bedeutung zu. Dieser Verantwortung möchten wir auch weiterhin durch unser Kundencenter, unser Servicetelefon und immer mehr auch durch unser Online-Kundenportal gerecht werden. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Dienstleistungen auf den verschiedenen Wegen in Anspruch zu nehmen und hoffen, dass unser Engagement auch im vierten Jahr in Folge mit der Auszeichnung als TOP-Lokalversorger bei Strom und Gas belohnt wird. Bereits seit 2019 wurde von den Stadtwerken Pfullendorf gemeinsam mit der Energieagentur Sigmaringen der Aufbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung in der Pfullendorfer Altstadt untersucht. Im Mai 2021 konnte nun mit dem Baggerbiss in der Pfarrhofgasse der Start für die neue Nahwärmeversorgung gefeiert werden.





Zwischenzeitlich ist einiges passiert: Die Wasserleitungen wurden komplett erneuert, Wärmeleitungen angeliefert und der Aushub für die Heizzentrale beim Alten Haus ist in vollem Gange. Die Leitungsarbeiten in der Pfarrhofgasse konnten Anfang Oktober abgeschlossen werden und die Straße ist seitdem wieder befahrbar. Ab



Ende Oktober ist der dritte Bauabschnitt (Stadtbücherei bis Kirche St. Jakobus) erfolgreich gestartet. Bis zum Jahresende wird es daher noch (Straßen-)Sperrungen in den betroffenen Bereichen geben. Insbesondere bei den betroffenen Anwohnern entschuldigen und bedanken wir uns auch auf diesem Wege nochmals ausdrücklich für das entgegengebrachte Verständnis.

Die diesjährige Badesaison war erneut durch die COVID-19 Pandemie geprägt. Das eingesetzte Online-Reservierungssystem hat sich wiederum bewährt und zu einem reibungslosen, sicheren Freibad-Besuch beigetragen. Mit den sinkenden Inzidenzzahlen im Landkreis Sigmaringen konnten auch für den Besuch des Waldfreihads gewisse Erleichterungen umgesetzt werden. So entfielen zum Beispiel die Beschränkung der Besucherzahl und die Bildung von zwei Badezeiten je Tag. Das erarbeitete Betriebskonzept mit entsprechenden Hygiene- und Abstandsregeln musste natürlich weiterhin beachtet werden. Bei unseren Gästen bedanken wir uns für die Finhaltung der erforderlichen Maßnahmen und das aufgebrachte Verständnis. Auf Ihren zahlreichen Besuch im Jahr 2022 freuen wir uns schon jetzt.

Stadtwerke
Pfullendorf
GmbH,
Regionalnetze
Linzgau
GmbH,
Eigenbetrieb
Seepark
Linzgau

Regional**netze** Linzgau

Die Regionalnetze Linzgau sind als Betreiberin für das Stromnetz in Pfullendorf und das komplette Wassernetz von Pfullendorf inklusive seiner Ortsteile unter anderem für den weiteren Netzausbau in Neubau- und Gewerbegebieten sowie die Anbindung Erneuerbarer Energien verantwortlich.

Bereits im Jahr 2020 ist deutschlandweit der Einbau von sogenannten modernen Messeinrichtungen bzw. intelligenten Messsystemen gestartet. Für Pfullendorf übernehmen die Regionalnetze Linzgau den sukzessiven Austausch von analogen Stromzählern durch diese modernen, digitalen Messgeräte.

Diese Maßnahme soll unter anderem dazu beitragen, unseren Kunden ein genaueres Bild über deren Energieverbrauch sowie die Energieerzeugung an den Anschlüssen direkt vor Ort zu verschaffen. Dies kann zu einer besseren Nutzung des Stromnetzes und zur weiteren Senkung des

Energieverbrauchs insgesamt führen. Sofern bei Ihnen ein Zählertausch bevorsteht, treten wir natürlich rechtzeitig mit Ihnen in Kontakt, um einen Termin zu vereinbaren.

Die Regionalnetze Linzgau bieten seit vielen Jahren auch einen 24-Stunden Bereitschaftsdienst. Somit ist gewährleistet, dass auch im Notfall, zum Beispiel bei einem Wasserrohrbruch schnelle und kompetente Hilfe vor Ort ist. Seit 2021 erreichen Sie die Kollegen unter der neuen Telefonnummer 0800 8863001.

Nach drei extrem niederschlagsarmen Jahren hatte der Wasserstand im Seepark im Dezember 2020 einen Alljahrestiefstand erreicht. Durch den häufigen und ausgiebigen Regen im Jahresverlauf 2021 konnte sich der Wasserstand um 1,5 Meter erholen. Eine wichtige Voraussetzung, um auch weiterhin einen sicheren Betrieb des Badebereichs und der Wasserski-Anlage gewährleisten zu können. Zum Langzeitdurchschnitt fehlt im Seepark allerdings immer noch rund 1 Meter.



Zu Beginn der Hauptsaison im Mai konnte mit der Übergabe des Badehauses die Neustrukturierung des Bereichs Seepark-Ost abgeschlossen werden. Das neue Badehaus hält moderne Duschen und Umkleideräume für unsere Badegäste aber auch für die Campinggäste des Wohnmobilhafens bereit. Daneben hat auch die Grüngruppe, die den Seepark pflegt, dort ihre Räume gefunden. Das Gebäude erfüllt im Übrigen den Passivhaus-Plus-Standard und erzeugt über eine PV-Anlage mehr Energie, als es benötigt.

Die Attraktionen im Seepark Abenteuer – / Fußball-Golf, Wasserskipark und Tauchzentrum sowie das Lukullum erfreuten sich auch 2021 wieder einem großen Besucherzuspruch. Abgerundet wird das Jahr wieder mit unserem Eiszelt, das ab Mitte November bis Februar geöffnet sein wird.



Wirtschaft

Das Jahr 2021 war für die Wirtschaftsförderung in vielerlei Hinsicht ein Jahr von Gegensätzlichkeiten.

Ein sehr großer Bestandteil der Wirtschaftsförderung ist die Bewerbung und Vermarktung des Standortes und der damit verbundene Verkauf von Gewerbeflächen in den Industrie- und Gewerbegebieten. Im Laufe des Jahres 2021 wurden allerhand Anfragen von Interessenten bearbeitet und zahlreiche weitergehende Gespräche und Verhandlungen geführt. Die Bandbreite reichte von Ein-Mann-Betrieben bis hin zu kleineren und größeren mittelständischen Betrieben aus den Bereichen Handwerk, Produktion und Ingenieurs- und Dienstleistungen. Überwogen haben bei den Interessensbekundungen Expansionsabsichten und Gründungsvorhaben von Ortsansässigen und aus dem weiteren Umland von Pfullendorf, Neben mehreren Grundstücksveräußerungen für neu ansiedelnde Unternehmen im Industriegebiet Mengener Straße, konnte auch im Gewerbegebiet Hesselbühl ein größerer Leerstand einer neuen Nutzung zugeführt werden. Da mehrere der Betriebe auch einen Zuschussantrag im "Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum" (ELR) gestellt haben, werden die baulichen Maßnahmen voraussichtlich ab Frühjahr 2022 sichtbar.

Einen großen Rückschlag für den Wirtschaftsstandort stellt der Niedergang der Neuen Alno GmbH dar, Nachdem sich der Traditionsküchenhersteller ALNO im Rahmen eines Insolvenzgeschehens zunächst von einer AG zu einer GmbH gewandelt und, mit neuem Kapital ausgestattet, eine Neupositionierung auf dem hart umkämpften Küchenmarkt versucht hatte, musste der Betrieb zum 30. September letztendlich komplett eingestellt werden. Viele der freigesetzten Beschäftigten wurden oder werden wohl vom ohnehin nach Fachkräften dürstenden regionalen Arbeitsmarkt aufgenommen, eine Transfergesellschaft wurde gebildet. Der Aufkauf des Betriebsgeländes und der Marke ALNO ließ nicht lange auf sich warten. Entscheidend für die weitere Entwicklung wird sein, in welcher Form und wann der neue Eigentümer eine Nachnutzung des Areals anstrebt.

Sehr erfreulich ist eine größere Zahl an entstehenden Neubauten und Betriebserweiterungen vor Ort ansässiger Unternehmen, durch die Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden.

Damit Unternehmen auch innerhalb der Gewerbe- und Industriegebiete einfacher gefunden werden können, existieren sogenannte Gewerbeleitsysteme. Im Zuge der Erstellung des 2. Bauabschnittes der Umgehungsstraße wurde das bis dato an der ehemaligen Einfahrt zum Gewerbegebiet Hesselbühl stehende Gewerbeleitsystem entfernt. Nach der endgültigen Fertigstellung des Straßenabschnitts und der geänderten Zufahrt ins Gewerbegebiet konnte in Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger,





der Verkehrspolizei, dem örtlichen Ordnungsamt und der Wirtschaftsförderung ein neuer Standort für das Gewerbeleitsystem gefunden werden. Bei der Planung der Wiederanbringung wurden die Träger-

säulen und das Fundament komplett erneuert, veraltete Schilder getauscht und der Bestand aktualisiert. Die Gesellschaft für kommunale Leitsysteme (GKL) aus Geislingen begleitete das Projekt auch in der Akquise bei den ansässigen Unternehmen. Die Kosten für das Anbringungssystem sowie für das Aufstellen wurden von der Stadt Pfullendorf getragen, sodass die Unternehmen ausschließlich ihre eigenen Werbetafeln bezahlen mussten.

Erfreuliche Entwicklungen gab es mit der Eröffnung des dm-Marktes an der Stelle des ehemaligen Kaufhaus X und der Ansiedlung einer Filiale der Bäckerei Neher mitten im Wohngebiet Roßlauf. Durch die Eröffnung der Bäckereifiliale wird auch die Nahversorgung in den neu entstandenen und entstehenden Wohnbaugebieten Obere Bussen I + II und Dreißigste Garb gestärkt.



Auch im Seepark Center gibt es Veränderungen. Die Schließung des Elektromarktes euronics, die Erweiterung des OBI Baumarktes und die Verlagerung des Unternehmens Jysk, vormals Dänisches Bettenlager, sorgen für Bewegung im Areal. In der Innenstadt gab es im Jahr 2021 nur geringfügige Veränderungen. Die Nachfrage nach Laden- und Geschäftsflächen war aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage geringer als in den Vorjahren. Aus den spärlichen Anfragen und Geschäftsideen konnte sich bislang noch kein Impuls für

die Innenstadt entwickeln. In der Erwartung, dass trotz allgemein schlechter Prognosen der Handelsverbände und Experten für die Entwicklung von Handel und Innenstädte, wieder eine ansteigende Nachfrage eintritt, nutzten manche Hauseigentümer die Zeit, um anstehende Sanierungen und Aufwertungen an ihren Leerständen und Gebäuden vorzunehmen. In Nebenlagen erfolgte auch vereinzelt der Umbau und die Umnutzung von Geschäftsflächen in Wohnungen.

Bei der Regionalen öffentlichen Bahn kann im Bereich Güterverkehr die erfolgreiche Reaktivierung des Containerterminals im Hesselbühl erwähnt werden. Nach rund 19-jähriger Ruhe nach der offiziellen Stilllegung im Jahr 2002 traf der erste Güterzug, sehr zur Freude aller Beteiligten und des belieferten Unternehmens Holzwerke Rückerl GmbH, am 16. September am Verladeplatz im Hesselbühl ein. Weitere Züge im Oktober und November folgten. Die Verantwortlichen der Bahn und der involvierten Verkehrs- und Logistikunternehmen hoffen aufsteigende Nachfrage bei den hiesigen Unternehmen nach Verladung ihrer Waren im Schienenverkehr.





Sehr erfreulich für die RÖB ist auch die verstetigte Nutzung des Güterumschlagplatzes in Altshausen. Hier finden monatlich zwei- bis dreimal Verladungen von Stammholz statt.

Die Nachfrage nach dem Verladeplatz in Burgweiler hat dagegen stark nachgelassen, da sich die Logistikströme der bislang dort verladenen Waren durch die Reaktivierung der Ablachtalbahn räumlich verändert haben.

Das Ziel der RÖB Pfullendorf, das Angebot für den Personenverkehr über das bisherige Maß auszubauen, nimmt zunehmend Formen an. Im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms "LandMobil", das innovative Projekte im Bereich Mobilität unterstützt, wurde das Konzept einer "Ehrenamtlichen Bürgerbahn" weiterverfolgt. In der Heiligenberger Straße wurde im April eine Geschäftsstelle eröffnet, in der sich interessierte Bürger über die Räuberbahn und die möglichen ehrenamtlichen Tätigkeiten informieren können. Der Förderverein Räuberbahn e. V. wurde am 19. Juli mit immerhin rund 40 Mitgliedern gegründet und wird zukünftig vor allem für die Akquise und Betreuung des ehrenamtlichen Zugpersonals und die Planung und Organisation von Marketingmaßnahmen für die Räuberbahn zuständig sein. Außerdem wurden in Vorbereitung des für spätestens 2023 geplanten ehrenamtlichen Räuberbahnverkehrs viele erforderliche Gespräche und Weichenstellungen getätigt. So wurden z. B. ein Ausbildungskonzept für die Lokführer fertigge-



stellt, mit Eisenbahnverkehrsunternehmen über die Anmietung von Zugmaterial verhandelt und auch die Suche nach Bewerbern für das ehrenamtliche Lokführeramt vorangetrieben. Aufgrund der Vielzahl an interessanten Bewerbungen sind

der Vielzahl an interessanten Bewerbungen sind die Bahnverantwortlichen sehr zuversichtlich, genügend Lokpersonal für den Start der Bürgerbahn ausbilden zu können. Ein weiteres Arbeitsfeld der Wirtschaftsförderung

ist die Begleitung der Planungen zum Ausbau

der Breitbandversorgung im Stadtgebiet. Um den

flächendeckenden Ausbau weiter voranzutreiben wurde bereits am 27.07.2020 von der beauftragten GEO DATA GmbH in enger Abstimmung mit der Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG und dem städtischen Bauamt ein Antrag auf Förderung mit Bundesmitteln gestellt, welcher am 14.09.2020 in Höhe von rund 3,2 Mio. € bewilligt wurde. Ein Antrag auf kombinierbare Fördermittel aus dem

Höhe von rund 3,2 Mio. € bewilligt wurde. Ein Antrag auf kombinierbare Fördermittel aus dem Landesetat wurde am 23.08.2021 ebenfalls positiv beantwortet. Hier steht eine Förderzusage in Höhe von rund 2,6 Mio. € im Raum. Mit diesen Zusagen

Denkingen inkl. Langgassen und Krähenried sowie mehrerer Einzelhöfe entlang des Andelsbachs und mehrerer Schulen angehen. Dennoch wird es bis

zur tatsächlichen Inbetriebnahme des Breitbandnetzes noch dauern. Zunächst ist die Ausschreibung der modifizierten und detaillierten Planungsleistungen vorzunehmen und anschließend an ein Planungsbüro zu vergeben. Anschließend müssen die durchzuführenden Tiefbauarbeiten

europaweit ausgeschrieben und vergeben werden.

Und letztendlich muss in die verlegten Leerrohre

die Glasfaserleitung eingebracht und die Technik

aktiviert werden. All diese Projektabschnitte beinhalten vorgegebene Fristen und auch die bauliche Umsetzung erfordert einiges an Zeit. Die Stadtverwaltung wird den angestoßenen Weg aber kontinuierlich vorantreiben.

Genauso wie bereits im Jahr 2020 entfielen auch die Pfullendorfer Wirtschaftsgespräche im Jahr 2021 aufgrund der coronabedingten Einschrän-

kungen. Die jährlich von der Wirtschaftsinitiati-

beantwortet. Hier steht eine Förderzusage in Höhe von rund 2,6 Mio. € im Raum. Mit diesen Zusagen kann die Stadt Pfullendorf den im Antrag festgelegten Ausbau der Teilorte Brunnhausen, Sylvenstal,

14

Im Bereich des Stadtmarketings konnten in diesem Jahr viele liebgewonnenen Traditionen, wie zum Beispiel die Begrüßung der Neubürger auf dem Marktplatz fortgeführt und beliebte Aktionen wieder aufgenommen werden. So wurde die Imagekampagne "Ich lebe hier. Ich kaufe hier!" im Stadtgebiet mehrfach plakatiert und die monatliche Verlosung von Pfullendorfer Geschenk Gutscheinen nach einer kurzen Unterbrechung Anfang des Jahres wieder aufgenommen werden. Das Gewinnspiel "Einkaufen, stempeln und gewinnen!" erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und beschert den städtischen Glücksfeen regelmäßig eine randvolle Glücksbox.

Um diese Bemühungen weiter voranzutreiben, den örtlichen Unternehmen einen weiteren Absatzkanal anzubieten und die städtischen Handelsstandorte zu stärken hat die Stadt Pfullendorf einen weiteren Baustein umgesetzt. Dieser ging unter dem Namen "LOS Pfullendorf" zu Jahresbeginn 2021 an den Start. LOS steht dabei für den Ansatz lokal und dennoch online zu shoppen. Somit rundet das Online-Angebot die seit Jahren propagierte Ausrichtung "Ich lebe

hier! Ich kaufe hier!" ideal ab und stärkt auch bei den online getätigten Einkäufen die Händler und Anbieter vor Ort. Durch die bundesweite Verbreitung des Portals und die Sichtbarkeit in gängigen Suchmaschinen können die einheimischen Unternehmen zusätzlich Kunden aus anderen Regionen der Bundesrepublik hinzugewinnen.



Stadtmarketing/ Innenstadtentwicklung Mit einem moderneren Auftritt werden seit wenigen Tagen die Besucher der städtischen Internetseite www.pfullendorf.de begrüßt. Das zeitgemäße und luftige Design sorgt für ein schnelles Navigieren und Zurechtfinden der unterschiedlichsten Besuchergruppen. Neu ist hier auch die Einbindung "Pfullendorf blubbrt". Die landkreisweite Informationsplattform bietet eine Vielzahl von sportlichen, kulinarischen und kreativen Blogs, Erfahrungs- und Besuchsberichte bis hin zu Interviews und umfangreichen Hintergrundberichten zu städtischen Themen. Wie zum Beispiel einem Interview mit der Schauspielerin Hanna Stauß, die als Schankmagd Josepha in Pfullendorf unterwegs ist.

Seit nunmehr über eineinhalb Jahren werden unter dem Namen #meinPfullendorf die beiden Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram bespielt. Mittlerweile verfolgen über 2.000 feste Abonnenten die umfang- und abwechslungsreiche Berichterstattung. Zusätzlich generieren die Berichte im Monatsdurchschnitt eine Sichtbarkeit bei über 11.000 Personen, wovon mehr als 3.000 Nutzer auf Berichte reagieren, sie also lesen oder anklicken. Die Sozialen Medien haben sich daher zu einem festen Kommunikationskanal der Stadt Pfullendorf entwickelt. Hier wurden im Jahr 2021 über 400 Meldungen, Berichte und Storys veröffentlicht.





Die Zielgruppe ist zu ca. 60% weiblich und im Schwerpunkt zwischen 25 und 54 Jahren alt.



Scannen Sie einfach den QR Code und begeben Sie sich auf eine Stadtrundfahrt mit unserer Stadtgärtnerin Karin Schroff.

Am 20. Juni startete ein für Pfullendorf neues Gemeinschaftsprojekt – das STADTRADELN. Ziel ist es, an 21 aufeinander folgenden Tagen, so viele Kilometer wie möglich CO2-frei mit dem Rad, E-Bike oder Pedelec zurückzulegen. Egal ob schwungvoll zur Arbeit oder in die Schule, sportlich zum Einkaufen oder gemütlich radeln am Wochenende. Am Ende wurden in 50 Teams mit insgesamt 661 Radlerinnen und Radler sagenhafte 159.018 Kilometer gesammelt.



Zur Übergabe der Siegerurkunden haben sich die beiden Teamkapitäne Bernd Ruther des Teams "Sparkasse Pfullendorf-Messkirch", Sieger in der Kategorie "meiste Kilometer absolut", und Klaus Krom als Vorsitzender des Teams "Radlerclub Pfullendorf 1896 e.V.", Sieger der Kategorie "meiste Kilometer pro Kopf", eingefunden.



Groß ist die Freude bei Bürgermeister Kugler über das bunte Gewimmel auf unserem historischen Marktplatz.

Ebenfalls ganz neu für Pfullendorf, war die künstlerische Gestaltung einer Stadtansicht durch den Bad Saulgauer Künstler Wolfgang Schmid. Er hat eine Art Wimmelbild von der historischen Kulisse unseres Marktplatzes gefertigt und dabei die verschiedenen Besonderheiten unserer Stadt humorvoll in Szene gesetzt und auf den Punkt gebracht. Dabei darf natürlich die Figur des Bürgermeisters ebenso wenig fehlen wie Staufer Kaiser Friedrich II., dem Hänsele oder unserem stadtbekannten Räuber.

In Kooperation mit der Wirtschaftinitiative Pfullendorf e.V. organisierte die Stadtverwaltung den verkaufsoffenen Sonntag. Im Oktober in diesem Jahr konnte als Anlass dazu das 2. Pfullendorfer Streetfood Festival präsentiert werden. Corona bedingt zwar auf dem Stadtgarten Vorplatz, dafür aber mit zwölf unterschiedlichsten Foodtrucks, die die Besucher auf eine kulinarische Weltreise entführten.

Tourismus

ereits im zweiten Jahr in Folge musste die Tourismus-Branche coronabedingt verspätet in die Saison starten. Outdoor-Ausflugsziele durften erst ab Mitte Mai. Übernachtungsbetriebe ab Ende Mai und die Außengastronomie ab Mitte Juni ihre Türen öffnen. Bedauerlicherweise mussten die beiden Museen im Alten Haus und im Bindhaus während der gesamten Saison geschlossen bleiben. Einheimische sowie Tagesgäste nutzten hingegen bereits schon früh im Jahr die gute Infrastruktur an Rad- und Wanderwegen sowie allen Outdoorzielen, die ohne größeren Aufwand zu besuchen und nutzen waren. Die überarbeitete Rad- und Wanderkarte der Ferienregion tat hierzu ihr übriges. Zahlreiche Familien, Kindergärten und Schulklassen freuten sich darüber hinaus über Angebote wie die Altstadt-Rallye, die für verschiedene Altersklassen ausgearbeitet wurde, sowie den Zinkenpfad für kleine Räuberkinder mit ihren Eltern. Finen deutlich erhöhten Zugriff erfuhr der Pfullendorfer Audioguide, welcher rund um die Uhr mit einem internetfähigen Handy oder anderen mobilen Endgerät abrufbar ist und Besucher durch die Stadt lotst. Ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing wurde unter dem Titel "inside Pfullendorf" für Gäste wie Einheimische gleichermaßen ins Leben gerufen. Mit dem Scannen eines QR Codes beginnt ein unterhaltsamer Einblick in das Obertor und die benachbarte Spitalkapelle – ganz unabhängig von Öffnungszeiten, Führungsangeboten und Hygieneauflagen – in Form von Kurzvideos. Dieses neue Angebot soll Lust auf mehr machen und Interesse an der Altstadt wecken. Weitere Stationen sind für das kommende Jahr in Planung.

Wer die Stadt doch lieber ohne technische Hilfsmittel und dafür in persönlicher Begleitung von Gästeführer:innen entdecken will, hat seit diesem Jahr zwei neue Führungen zur Auswahl.

Die Tour "Klostergeschichte(n) aus Pfullendorf – von weißen und grauen Schwestern" feierte Anfang August ihre Premiere und bietet Einblicke in die wechselhafte Ordensgeschichte der Stadt. Ausgearbeitet wurde diese informative Tour von den Gästeführerinnen selbst.







Bei der neuen Schauspielführung "Von Bürgern, Bier und alten Zeiten – die Schankmagd Josepha erzählt…" werden die Teilnehmer in das Jahr 1774 zurückversetzt. Wie glorreich die alten Zeiten tatsächlich waren, welche Eigenheiten die Bewohner besaßen und vieles mehr weiß Josepha in ihrer charmanten aber auch schwäbisch-direkten Art zu erzählen.

Nach wie vor beliebt ist die Räuberbahn, die in diesem Jahr von April bis Oktober jeden Samstag, Sonn- und Feiertag zwischen Pfullendorf und Aulendorf im Einsatz war. Die Corona Verordnungen ließen Programme im Zug leider nicht zu. Um das Fahrangebot aber weiterhin attraktiv zu gestalten bedurfte es neuer Ideen und so wurden in diesem Jahr beispielsweise erstmals Esel-Trekkingtouren ab Pfullendorf

angeboten. Beginn war jeweils, abgestimmt auf den ersten Zug aus Aulendorf kommend, direkt ab Stadtgarten. Kleine und große Eselfreunde machten sich nach einer kurzen Tierkunde daran sich kennenzulernen bevor es zu Fuß oder auf dem Rücken der Esel durch den Bergwald nach Tautenbronn und an den Baggerseen entlang zurück zum Stadtgarten ging. Ebenso erstmalig konnten sich die Fahrgäste einer geführten Radtour durch den oberen Linzgau anschließen. Die Tour führte über Großstadelhofen und die Tobellandschaft bei der Furtmühle weiter nach Hattenweiler, Denkingen, Brunnhausen zurück zum Ausgangspunkt.





Garnison

Das Jahr 2020 ging für Bürgermeister Kugler höchst ehrenreich zu Ende, als er kurz vor Weihnachten das Ehrenkreuz der Bundeswehr durch den Kommandeur des Ausbildungszentrums Spezielle Operationen, Herrn Oberst Katz-Kupke verliehen bekam.



Der Lage angepasst verhieß der digitale Neujahrsgruß doch wieder einen vielversprechenden Start mit viel Hoffnung und Optimismus. So konnten im Laufe des Jahres 2021 nahezu alle angebotenen Trainings zur Ausbildung der Spezialisierten und Spezialkräfte wieder stattfinden. Größte Herausforderung hierbei war selbstverständlich der Gesundheitsschutz der Teilnehmer, die vorwiegend aus Deutschland aber auch der ganzen Welt zu Gast waren. Rückblickend darf man in Bezug auf die Infektionszahlen innerhalb der Kaserne attestieren, dass die Konzepte hierzu bestens funktioniert haben. Zur Jahresmitte konnte sehr schnell eine Impfquote von über 90 % aller Soldaten im Standort erreicht werden, was ermöglichte, dass zum Jahresende fast wieder die Teilnehmerzahlen vor der pandemischen Situation erreicht wurden. Auch konnten wenige Gäste wieder empfangen und Veranstaltungen durchgeführt werden.



So war zu Beginn des Jahres der ranghöchste Soldat der Bundeswehr, Herr General Eberhard Zorn, zu einem Dienstaufsichtsbesuch im Ausbildungszentrum. Im Sommer wurde der parlamentarische Staatssekretär Silberhorn empfangen, der sich von den Qualitäten der Infrastruktur und den vermittelten Ausbildungsabschnitten begeistert zeigte.





Das Highlight des Sommers war sicher der Fallschirmsprung in den Bodensee zur Übung des sogenannten "Notverfahren Wasserlandung" mit Unterstützung des Segelclubs Bodman und der DLRG. Im September durften schließlich, nach über einem Jahr Pause, auch wieder Angehörige bei einem Vereidigungsappell als Gäste begrüßt werden. Sobald es die Umstände zulassen, soll dieser feierliche Akt wieder in der Öffentlichkeit stattfinden. Fbenfalls mit einem Jahr Verspätung konnte auch das Abendkonzert im Stadtgarten mit dem Heeresmusikkorps Ulm durchgeführt werden. Eine kleine Entschädigung für die vielen ausgefallenen Aktionen anlässlich der 800 Jahr Feier - und ein Ohrenschmaus sondergleichen.





Ein Novum der ganz besonderen Art konnte Mitte Oktober in der OASE Linzgau (ehemalig Haus Linzgau) gefeiert werden. Das Kuratorium Soldat und Freizeit, zusammengesetzt aus der katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V., dem Ausbildungszentrum Spezielle Operationen und der Stadt Pfullendorf, konnte in Kooperation mit der Stadtbücherei Pfullen-



dorf die Extrembergsteigerin Julia Schultz nach Pfullendorf einladen. Die ca. 70 Besucherinnen und Besucher folgten gespannt dem kurzweiligen und imposanten Vortrag. Julia Schultz ist im Übrigen die erste deutsche Person, die die höchsten Berge aller Kontinente erklommen hat, zum Südpol und zum Nordpol gewandert ist und somit die Bergsteiger-Challenge »Explorers Grand Slam« gemeistert hat.

as Bebauungsplanverfahren für den Bereich "Dreißigste Garb" am Ortsausgang im Osten der Stadt Richtung Ostrach kann voraussichtlich bis zum Jahresende 2021 zum Abschluss gebracht werden. Der Artenschutz hinsichtlich der bodenbrütenden Feldlerche mit dem zu erarbeitendem Ausgleich im Kehlbachtal hat hier zu einer Verzögerung geführt. Nachdem für das Kehlbachtal ein artenschutzrechtliches Feldlerchenkonzept erstellt wurde, konnte für die geforderten sechs Feldlerchenbrutpaare erfolgreich eine Ausgleichsfläche geschaffen werden. Es besteht eine sehr hohe Nachfrage für die 9 ha große Fläche mit rund 77 Bauplätzen.

Im Ortsteil Denkingen wurde im September mit der Erschließung des Wohngebietes "Sägadern II" begonnen, hier werden 21 Wohnbauplätze geschaffen.



Im Ortsteil Aach-Linz konnte im Dezember der Bebauungsplan "Alpenblick" zur Rechtskraft gebracht werden. Dieser sieht am Ortsende der Blumenstraße die Schaffung von 31 Wohnbauplätzen vor.

Ebenfalls konnte für den Ortsteil Otterswang der Bebauungsplan "Gassenwiesen" hinsichtlich eines neuen Wohngebietes entlang der Dorfstraße/Am Kehlbachweg im Dezember bauplanungsrechtlich abgeschlossen werden.

Die Roherschließungsarbeiten für die Erweiterung des Wohngebietes "Im Sedel II" in Schwäblishausen konnten im Frühjahr abgeschlossen werden, so dass sich bereits drei Wohngebäude im Bau befinden



Baulandentwicklung



23

Innerhalb der Kernstadt ist auf dem Sektor des Mehrfamilienhausbaus eine gestiegene Bautätigkeit zu verzeichnen. So entstehen auf dem Postareal zwei Gebäude mit insgesamt 26 Wohnungen auf vier Etagen und einer Tiefgarage von der Fa. BiNova Stadtsee GmbH. In der Überlinger Str. 13 steht nach einem Abbruch des alten Gebäudes der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 16 Wohnungen auf vier Etagen und Tiefgarage an. Entlang der Adolf-Kolping-Straße/Schützenbühl steht ebenfalls eine größere Wohnanlage zur Umsetzung nach einer längeren Ruhephase an.



Die Stadt Pfullendorf beabsichtigte mit der Sanierung des Dominikanerinnenklosters zwei wichtige Planungsziele:

Zum einen sollte durch ein sichtbares Erschlie-Bungselement im öffentlichen Raum eine barrierefreie Verbindung von der Unterstadt an den Kirchvorplatz für die Bürger geschaffen werden. Ferner sollte dieses Erschließungselement gleichzeitig den Rathauskomplex und die Verwaltungsräume des Rathauses im kernsanierten Dominikanerinnenkloster barrierefrei für die Bürger erschließen. Das Gebäude wurde dafür in mehreren Bauabschnitten in den Jahren 2018 – 2021 grundlegend saniert und denkmalgerecht umgebaut.

Als Teil des aus mehreren Einzelgebäuden bestehenden Rathauses gliedert sich das ehemalige Kloster in zwei zusammenhängende Gebäude. Historisch benannt als Johnerhaus und Walderhaus. An der Schnittstelle von Johner- zu Walderhaus wurde ein neues, zentrales Treppenhaus über alle 5 Geschosse in die Bestandskonstruktion eingefügt. An der Südfassade im Stadtraum wird dieses durch einen neuen vollständig verglasten Aufzugsturm ergänzt.

Die Kernsanierung der beiden Fachwerkbauten beinhaltete eine aufwändige, statische Sanierung des Holztragwerks in enger Abstimmung mit den Anforderungen des Denkmalschutzes. Beide Dachstühle wurden vollständig saniert und neu gedeckt, die innere Tragkonstruktion saniert und die Fachwerk-Außenwände von innen heraus überarbeitet. Die Putzfassaden wurden farblich überarbeitet und im Zusammenhang mit der gesamten Rathausanlage an die angrenzenden Bauten angeglichen. Der gesamte Gebäudekomplex wurde haustechnisch erneuert.

Im Innern entstanden nach der Sanierung moderne Büroarbeitsplätze mit einem großen Besprechungsraum unter dem Dach sowie einem großen unterteilbaren Schulungsraum. Im Untergeschoß wurde viel Platz geschaffen für eine zentrale Archivierung und Lagerräume.

Die Baumaßnahmen wurden im Frühjahr 2021 abgeschlossen, so das alle Räume sukzessive durch das städtische Personal bezogen werden konnten. Ein weiteres Ziel der Verwaltung wurde damit umgesetzt, nämlich alle Abteilungen des Rathauses in einem Gebäude zu zentralisieren

und damit dem Bürger einen kompakten und barrierefreien Zugang zur Behörde der Stadt Pfullendorf zu schaffen.









Die Stadt Pfullendorf hat von Obdachlosigkeit bedrohte Personen bisher in den ehemaligen Mietwohnungen in der Martin-Schneller-Stra-Be untergebracht. Durch das hohe Alter und die wechselintensive Belegung wurden die Gebäude

Baumaßnahmen

25

stark übernutzt, was sich mit einer enormen Gebäudeunterhaltung bemerkbar machte. Letztlich war eine Unterbringung nicht mehr zumutbar und so musste eine neue, zeitgemäße Lösung gefunden werden. Nachdem eine ursprünglich vorgesehene Bebauung im Bereich der Heiligenbergerstraße aus Kostengründen nicht realisiert werden konnte, entschied sich die Stadt Pfullendorf zum Kauf einer Wohncontaineranlage.

Als Standort wurde ein städtisches Grundstück im Bannholzerweg festgelegt. Durch die angrenzenden städtischen Grundstücke (Ziegelei Ott, Bauhof) und das Vorhandensein von Anschlussmöglichkeiten für Strom/Wasser/Abwasser ergaben sich hier Synergieeffekte.

Nach Fertigstellung der Anlage konnten im Mai 2021 die ersten Bewohner ihre neue Bleibe beziehen. Aktuell sind die Wohncontainer komplett belegt.

Die Containerwohnanlage besteht aktuell aus 8 Einzelmodulen, 2 Doppelmodulen sowie 1 Waschraummodul. Die Kosten liegen bei rund 330.000 €.







Stetig erhöhen sich die Anforderungen an die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr, umso wichtiger ist eine moderne technische Ausrüstung sowie ein funktioneller Fahrzeugbestand. Um dies zu gewährleisten und um die Vorgaben aus dem Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt umzusetzen, wurde eine europaweite Ausschreibung für die Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens seitens der Verwaltung durchgeführt.

Nach Zustimmung des Gemeinderats wurde der Rüstwagen entsprechend beauftragt. Nach 14 Monaten Lieferzeit, konnte der Rüstwagen mit Beladung abgeholt werden. Die Einsatzkräfte der Mannschaften erhielten eine Einweisung zu all den Raffinessen des neuen Fahrzeugs und sind seit Anfang dieses Jahres mit dem neuen Rüstwagen im Einsatz.

Die Gesamtkosten (einschließlich Funkausstattung) liegen bei rund 480.000 €, der bewilligte Zuschuss liegt bei 130.000 €. Der ca. 28 Jahre alte Rüstwagen wurde für 32.100 € versteigert.



In mehreren Etappen wurde ein Spielplatz zwischen dem Sportplatz und dem Dorfgemeinschaftshaus in Otterswang gestaltet. Mit vielen fleißigen und freiwilligen Helfern und Spendern aus Otterswang wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Pfullendorf ein neuer Spielplatz erschaffen. Kleine und große Kinder sind begeistert von der Spielkombination bestehend aus Spielturm, Kletternetz, Kletterwand, Rutschbahn und Tarzanbrücke. Die 30 m lange Seilbahn macht besonders viel Spaß. Über das Beach-Volleyballspielfeld freuen sich Groß und Klein.







Im Industriegebiet "Mengener Straße – Bauabschnitt 1" in Pfullendorf fand im Herbst 2021 der Straßenendausbau statt.

Die Erschließung dieses rund 6 ha großen Gebietes erfolgte bereits im Jahr 2011 mit dem Bau



zweier Straßenzüge als Rohstraßen. Die hier angeschlossenen Baugrundstücke sind inzwischen alle verkauft und durch die Ansiedlung von derzeit elf Gewerbebetrieben auch weitestgehend bebaut.

Dahingehend wurden nun die Erschließungsstraßen mit Randeinfassungen und Gehwegen versehen und die Straßenbeleuchtung vollendet. Darüber hinaus wurde im Einfahrtsbereich die Fläche der öffentlichen LKW-Stellplätze vergrößert. Abschließend wurden die Asphaltbeläge in den Straßen und Gehwegen aufgebracht. Die Straßenbauarbeiten mit einem Auftragsvolumen von rund 300.000 € wurden durch die Firma Peter Gross aus Pfullendorf ausgeführt.

Zur Schaffung von dringend benötigten Wohnbauflächen im Ortsteil Denkingen vergab die Stadt Pfullendorf im Juli 2021 die Tiefbauarbeiten an die hiesige Firma Peter Gross aus Pfullendorf.

Der 2. Abschnitt besteht aus 22 Wohnbauplätzen mit einer Größe von 470 bis 770 m². Zur Erschließung des Neubaugebietes sind 290 lfm Kanal in der Nennweite von 200 bis 400 zu





verlegen, teilweise mit Anschluss an den vorhandenen Mischwasserkanal und teilweise im Trennsystem.

Im Straßenbau werden 3400 m³ Erdmaterial bewegt. Die Wohnstraße wird als bituminöse Roh-

straße hergestellt und umfasst 1500 m² Stra-Benfläche.

Die Bauzeit ist vom September 2021 bis Ende März 2022 geplant. Die reinen Baukosten belaufen sich auf insgesamt ca. 530.000 €.

Unmittelbar nachdem der Bebauungsplan "Sedel II" im Ortsteil Schwäblishausen am 30.09.2020 Rechtskraft erlangt hatte, konnte das Stadtbauamt die Erschließungsarbeiten öffentlich ausschreiben. Die Ausschreibung ergab als wirtschaftlich – günstigsten Bieter die ortsansässige Firma Peter Gross.

Die Bauarbeiten begann die Firma Peter Gross dann auch noch vor Einbruch des Winters, am 19. November 2020, mit der Verlegung der Trennkanalisation. Nach der witterungsbedingten Unterbrechung über die Jahreswende hinweg, stellt die Firma Gross das Baugebiet



innerhalb kürzester Zeit zum 22. April 2021 bereits fertig.

Mit einer Investitionssumme von insgesamt 320.000 € stellte die Stadt die bauliche Entwicklung im Ortsteil Schwäblishausen sicher.





Die in den Jahren 2013 und 2014 erschlossenen Baugebiete Schloßgarten II in Aach-Linz und Kleinösch II in Großstadelhofen sind in der Zwischenzeit fast vollständig mit den dafür vorgesehenen Einfamilienhäusern bebaut worden. In beiden Baugebieten stand für das Haushaltsjahr 2021 die Fertigstellung der Erschließungsstraßen mit dem Einbau der Asphaltfeinbeläge und Anpassungen der Straßenentwässerung an.

Den Auftrag aus der gemeinsamen öffentlichen Ausschreibung der Asphaltarbeiten zusammen mit den Sanierungsarbeiten der Überlinger Straße erhielt wiederum die Fa. Peter Gross aus Pfullendorf.

Nach Abschluss der Vorarbeiten Ende September konnten die Belagsarbeiten noch Anfang Oktober, bei recht sommerlichen Witterungsverhältnissen, abgeschlossen werden. Mit Fertigstellung der Straßen kann künftig der Winterdienst in den Gebieten ohne Einschränkungen vollzogen werden.

Die Straßenbauarbeiten hatten ein Auftragsvolumen von insgesamt 85.000 €.



Mit der Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis für den Betrieb der Sammelkläranlage Aach-Linz und der Einleitung der gereinigten Abwässer in die Seefelder Aach war, unter anderem die Auflage zur Optimierung der Belüftung für das Belebungsbecken, einschließlich der Steuerung und der notwendigen Aggregate, verbunden.

Die Entscheidung des Landratsamtes Sigmaringen vom 23.10.2019 setzte dabei eine Frist bis zum 30.06.2021. Das beauftragte Büro Langenbach erarbeitete auf dieser Grundlage zusammen mit dem Klärwerkspersonal und dem Stadtbauamt eine Konzeption zur Umsetzung des Vorhabens, unter stetiger Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlage.

Dies stellte zeitweise sämtliche Projektbeteiligte vor schier unlösbare Problemstellungen, für welche dann aber gemeinsam immer eine Lösung und ein Gesamtkonzept gefunden werden konnte. Das erarbeitete Sanierungskonzept kam dann im Oktober 2020 zur öffentlichen Ausschreibung und die Firma Franz Lohr aus Ravensburg erhielt als günstigster Bieter den Zuschlag.

Der damit verbundene Gesamtsanierungsaufwand beträgt rund 480.000 €. Der Aufwand wird vom Eigenbetrieb Städtische Abwasserbeseitigung getragen. Die Arbeiten wurden fristgerecht ausgeführt und sicherten damit die







weitere Entwicklung des Ortsteiles Aach-Linz und leisteten einen ökologischen Beitrag zur Verbesserung der Reinigungsleistung der Kläranlage und zur Reinhaltung der Gewässer im Einzugsgebiet des Bodensees.

Die bereits in 2017 begonnene Straßensanierung der Überlinger Straße wurde mit dem II. Bauabschnitt nunmehr im Spätsommer 2021 fortgesetzt. Der Sanierungsabschnitt erstreckte sich von der Kreuzung Kellerweg / Ochsensteige bis zur Einfahrt in die Otterswanger Straße. Aufgrund zahlreicher bautechnischer Mängel im Straßenbau, und an den Versorgungsleitungen, entwickelte sich aus der ursprünglichen reinen

Sanierung der Fahrbahnoberfläche eine umfangreiche Straßenbaumaßnahme.

Als weiterer wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit der Fußgänger und Sicherung der Schulwege erfolgte an der Kreuzung Kellerweg / Ochsensteige der Einbau einer barrierefreien Überquerungshilfe.

Die geplante Bauzeit von Mitte August 2021 bis Mitte November 2021 verlängert sich aufgrund der umfangreicheren Sanierungserweiterungen und der Witterungsverhältnisse bis ins Frühjahr 2022 hinein.

Der Kostenaufwand für die Anteile der Stadt Pfullendorf beläuft sich auf insgesamt 450.000 €.

Mit der Ausführung der Tiefbauleistungen war die Firma Peter Gross aus Pfullendorf beauftragt.

Für die kontinuierliche Weiterführung des European Energy Prozesses und für die anstehende Re-Auditierung Ende des Jahres wurde das Thema Energieeffizienz bei diversen Sanierungen von städtischen Liegenschaften berücksichtigt, wie beispielsweise dem Austausch von ener-





gieintensiven Stromheizungen in der Galerie "Alter Löwen" mittels Anschluss an eine zentrale Heizungsanlage und zukünftig an das entstehende Nahwärmenetz in der Altstadt. Auch werden weiterhin Straßen- und Gehwegsleuchten von alter Leuchten- auf neue, sparsamere LED-Technik umgerüstet. Nicht nur durch bauliche Maßnahmen, sondern auch durch das Anlegen von Blumenwiesen in und um Pfullendorf, aber auch durch die Ausweisung von Wanderwegen, die nicht nur der Naherholung dienen, konnte das Umweltbewusstsein gestärkt werden.

Umwelt





Die Jahre 2018 bis 2020 waren durch ihre überdurchschnittlichen Temperaturen und geringen Niederschläge sehr belastend für unseren Wald. Allen voran litt die Fichte unter einer Massenvermehrung der Borkenkäfer, Buchdrucker und Kupferstecher. Aber auch die

Laubbaumarten, wie zum Beispiel die Rotbuche, weisen mittlerweile deutliche Schäden auf. Der Waldzustandsbericht zeigt, dass 4 von 5 Bäumen lichte Kronen haben. Die Situation hat sich durch das kühle und feuchte Frühjahr 2021 etwas entspannt. Trotzdem mussten in diesem Jahr im Stadt- und Spitalwald Pfullendorf 4.750 Fm aufgrund von Borkenkäferbefall eingeschlagen werden. Das entspricht 18 % des jährlichen Einschlags. Forstrevierleiter Dieter Manz mit seinen sechs Forstwirten und den Forstunternehmern hatten wieder alle Hände voll zu tun. das Käferholz schnellstmöglich einzuschlagen und aus dem Wald zu bringen. Ein großer Vorteil war, dass das Holz auf einen aufnahmefähigen Holzmarkt traf und zu sehr guten Preisen vermarktet werden konnte. Außerdem hilft das 2020 im Heudachsee eingerichtete Nasslager, sowie das Trockenlager, Mehrmengen ohne Qualitätseinbußen zu lagern. Es konnte gänzlich auf einen Insektidzideinsatz im Stadt-und Spitalwald verzichtet werden.

Eine weitere Aufgabe des Forstbetriebs bestand darin, die in den vergangenen Jahren entstandenen Kahlflächen wieder zu bepflanzen. Insgesamt wurden im Jahr 2021 über 64.000 junge Bäume gepflanzt. Dabei soll der Wald durch das Einbringen von klimastabileren Holzarten und der Anlage von Mischbeständen widerstandsfähiger gemacht werden. Über 20 verschiedene Baumarten, davon 15 Laubbaumarten werden den Stadt- und Spitalwald der Zukunft artenreicher und naturnäher machen. Aber auch das Nadelholz, wie Fichte, Tannenarten, Lärche und Douglasie sollen weiterhin im Stadt- und Spitalwald zur Produktion des hochwertigen Bau- und Rohstoffs Holz vertreten sein.

Auch personell hat sich in der Zuständigkeit für den Wald etwas verändert. Jürgen Seyfried ist nach 33 Jahren bei der Stadt Pfullendorf in den Ruhestand verabschiedet worden. Vielen war er als Umweltbeauftragter, bei der Brennholzbestellung oder als Organisator der Waldjugendspiele bekannt. Andreas Fink hat am 01.06.2021 seine Nachfolge angetreten und wird nun zusammen mit Revierleiter Dieter Manz und den sechs Forstwirten den Stadt- und Spitalwald betreuen. Außerdem ist er weiterhin als Umweltbeauftragter tätig.

Umwelt

Familie, Bildung, Soziales

Die Kindertageseinrichtungen in Pfullendorf haben ein schwieriges Jahr hinter sich gebracht. Die Arbeit im Jahr 2021 war geprägt von Einrichtungsschließungen, Notbetreuung und Schnelltests. Eine wirkliche Regelbetreuung war in 2021 erst wieder ab dem Oktober möglich. In diesem schwierigen Jahr haben die Kindertageseinrichtungen in Pfullendorf – und dazu zählen nicht nur die städtischen Einrichtungen, sondern auch die Einrichtungen in freier bzw. kirchlicher Trägerschaft – ihre Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit gezeigt.

Die Kinder- und Kleinkinderbetreuung in den städtischen Kindertageseinrichtungen wird von Jahr zu Jahr umfangreicher, komplexer und auch kostenintensiver. Trotz steigender Betriebskosten hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, bei der Erhebung der Elternbeiträge ab dem 01.01.2021 auf das familienfreundlichere "Württembergische Modell" umzusteigen. Die Stadt Pfullendorf kommt damit Familien mit mehr als einem Kind entgegen und verzichtet damit in diesem Bereich auf Erträge. Zusammen mit den Einrichtungen in kirchlicher und freier Trägerschaft können wir über 400 Plätze für Kinder ab 3 Jahren bis zum

Schuleintritt anbieten und mehr als 100 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Der Schulkindergarten am Eichberg für Kinder mit einer Lernbehinderung der ein rein freiwilliges Angebot der Stadt darstellt, rundet das breite Angebot in der Kindertagesbetreuung ab.

Das Angebotsspektrum in den Einrichtungen reicht von der reinen Vormittagsbetreuung, über einen Nachmittagsplatz bis hin zu einem Ganztagesplatz. Dieses umfassende Betreuungsangebot lässt sich der Gemeinderat und die Stadt mehr als 3 Mio. € pro Jahr kosten.

Pfullendorf ist und bleibt Schulstadt – Die sieben Schulen in der Stadt ermöglichen den Kindern und Jugendlichen einen wohnortnahen Schulbesuch. Aber nicht nur Kinder und Jugendliche aus Pfullendorf und den Ortsteilen besuchen unsere Schulen, sondern auch aus dem Umland pendeln jeden Tag unzählige Schülerinnen und Schüler nach Pfullendorf ein. Über 1.000 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schulen.

Das Thema "Schulkonzeption" wird in den kommenden Jahren wieder an Fahrt aufnehmen und Gemeinderat und Verwaltung werden die weiteren Planungen forcieren und konsequent vorantreiben. Eine gute Ausstattung der Schulen gehört zum Selbstverständnis der Stadt Pfullendorf in seiner Funktion als Schulträger. Trotzdem konnte im Jahr 2021 durch Förderprogramme von Bund und Land noch sehr viel im Bereich der Digitalisierung der Schulen bewegt werden. Aber auch in den nächsten Jahren stehen der Stadt hier noch zahlreiche große Investitionen bevor.

Die Grundschule am Härle und die Kasimir-Walchner-Schule als Ganztagesschulen bieten den Schülerinnen und Schülern bereits eine sehr umfassende Bildung und Betreuung an. Daneben investiert die Stadt Pfullendorf jedes Jahr auch in zusätzliche kommunale Betreuungs-

angebote wie zum Beispiel in die verlässliche Grundschule und die flexible Nachmittagsbetreuung. Die erweiterte Ganztagesbetreuung (EGTB) an der Grundschule am Härle konnte im Jahr 2021 durch die Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe bedarfsorientiert ausgebaut werden. Die beiden Gruppen bieten ein umfangreiches Betreuungsprogramm auch außerhalb der Schulzeiten und entlasten somit Familien in ihrem Alltag. Schulsozialarbeit, Sprach- und Hausaufgabenhilfe sowie das Mittagessensangebot an den Schulen runden das Portfolio an unseren Bildungseinrichtungen ab.





Nicht zu vergessen sind aber auch die vielschichtigen und interessanten Angebote der Jugendmusikschule, der Kinder- und Jugendkunstschule (KIJUKU) und der Hecort-Akademie (Begabtenförderung) der Hector-Stiftung an der Grundschule am Härle.

Das Team der VHS-Pfullendorf startete zum Jahresbeginn 2021 in ein spannendes Jahr. Aufgrund der Corona-Situation beeinflussten viele offene Fragen die Planungen zum Frühjahr- und Sommersemester. Jedoch stand nie in Frage, ein umfangreiches und interessantes Programm zusammen zu stellen.

Das bereits im Frühjahr 2020 erarbeitete Hygienekonzept wurde noch verfeinert und strickt angewandt. Die Gruppengrößen wurden verkleinert und in den Unterrichtsräumen die Sitzabstände vergrößert. Somit konnten die Kurse, als die Freigabe durch die Landesregierung erfolgte, sofort gestartet werden.

Zahlreiche Kursteilnehmer hatten auf den Start der Kurse bereits sehnsüchtig gewartet und freuten sich sehr. Aufgrund der guten Resonanz während des Corona-Lockdowns, wurden im Herbstsemester alle Italienisch-Sprachkurse nur online angeboten. Das hatte den Vorteil, dass auch Kursteilnehmer welche weiter weg wohnten an den Kursen der VHS-Pfullendorf teilnehmen konnten.

Einen sehr guten Zuspruch, erfuhren die Kurse "BauchBeutelPo – Super MAMAfitness – Indoor und BauchBuggyGo – SuperMAMAfitness – Outdoor, sowie auch HappyBauch – Schwangerschaftsgymnastik und Rückbildung ab der 8. Woche nach der Geburt.

Sehr gut angenommen wird auch das Ferienprogramm der VHS-Pfullendorf für Kinder. Die DIY – Nähkurse für Kinder ab 7 Jahre, welche in den jeweiligen Ferien angeboten werden, sind regelmäßig ausgebucht.

Die Deutsch-Integrationskurse durften, unter strengen Auflagen schon sehr früh wieder mit dem Präsenzunterricht starten. Auch die Deutschprüfungen und Einbürgerungsteste konnten laufend durchgeführt werden.

Erstmals im Herbst-/Wintersemester 2021/2022 konnte der neue Schulungsraum im sanierten Bereich des Dominikanerinnenklosters genutzt werden. Neu in diesem Jahr war auch die Möglichkeit, sich direkt über die neue Homepage der VHS-Pfullendorf zu einem Kurs anzumelden. Diese Art der Anmeldung wird von den Teilnehmern sehr gerne angenommen.



Das Team des Kinder- und Jugendbüros musste sich in diesem Jahr wieder besonderen Herausforderungen stellen. Nach den längeren Homeschoolingphasen haben sich die Bedarfe in der Schulsozialarbeit verändert. Die Intensität und Anzahl der Einzelfälle hat erheblich zugenommen. Präventives Arbeiten muss immer öfter den Krisenfällen weichen. Etablierte Präventionsprojekte mit Netzwerkpartnern wie Landratsamt, Polizei, Suchtberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle und Hochseilgarten bleiben fester Bestandteil im Jahresablauf.





Im Sommerferienprogramm waren dieses Jahr wieder mehr Angebote möglich und mit den Kooperationspartnern konnte ein vielseitiges Programm durchgeführt werden. In der Offenen Jugendarbeit waren vor allem innovative Projekte gefragt. Insbesondere gab es Onlineangebote wie u.a. Spielemittage, Backmittage, Online-Fasnachtsparty, Geocaching und vieles mehr. Des Weiteren war das Team der Offenen Jugendarbeit im aufsuchenden Kontext unterwegs und hat die Kontakte mit Jugendlichen an den öffentlichen Plätzen aufrechterhalten.



Unser langjähriger Kooperationspartner, das Haus Nazareth Sigmaringen, hat sich in seiner Jugendhilfestation seit Januar mit dem neuen Leitungsteam Lars Brack und Markus Heberle neu aufgestellt. Das Team der Jugendhilfestation arbeitet stetig daran, noch gewinnbringender für Pfullendorf zu werden. So konnte nach langjähriger Suche eine neue Immobilie in der Lehmgrube gefunden und im Mai bezogen werden. Zu den bestehenden Begleitungen von Familien und jungen Menschen in besonderen Lebenslagen, der Sozialen Gruppenarbeit und dem Frauenfrühstück wurde das Angebot u.a. ergänzt durch ein offenes Angebot als Ansprechpartner in Erziehungsfragen und der "Offenen Hausaufgabenbetreuung". Dies nur als zwei Beispiele. Die Jugendhilfestation ist mittlerweile auch fester Bestandteil des Ferienangebotes des Kinder- und Jugendbüros.







In Kooperation mit dem Standort Pfullendorf des Haus Nazareth und dem Seniorenforum der Stadt Pfullendorf

beteiligten sich Akteure aus unterschiedlichen Nationen an den kulturellen Wochen, die von Ende September bis Ende Oktober stattfanden. Mit einer gelungenen Auftaktveranstaltung auf dem Marktplatz wurde am Sonntag den 26. September ein interkultureller Weg durch die Stadt eröffnet. In verschiedenen dekorierten Schaufenstern konnten die Besucher sich über die verschiedenen Nationen informieren und durch ein digitales Quiz Preise gewinnen. Der interkulturelle Weg konnte insgesamt vier Wochen lang bestaunt werden.

Das Seniorenforum wurde durch die Pandemie in seinen Aktivitäten sehr stark eingeschränkt.

Es konnten keine Veranstaltungen und Vorträge stattfinden und auch die sonst so aktiven Seniorengruppen konnten ihre Angebote nicht wie gewohnt abhalten. Erst ab dem Spätsommer, als die Impfguote hoch und die Infektionszahlen niedrig waren, konnten allmählich und unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen erste Veranstaltungen stattfinden. So wurde mit Ehrenbürger Hermann Billmann ein Spaziergang auf den Pfullendorfer Spazierwegen angeboten, der bei den Senioren großen Anklang gefunden hat. Im September beteiligte sich das Seniorenforum mit einem Infostand beim Neubürgerempfang der Stadt und der beiden Kirchengemeinden. Interessierte Neubürger konnten sich vor Ort über Angebote der Seniorenarbeit sowie der einzelnen Gruppierungen informieren. Es wurde unter anderem die Pfullendorfer Seniorenbroschüre verteilt, die bei den älteren Neubürgern auf großes Interesse gestoßen ist. In Kooperation mit dem VdK wird derzeit eine Vorsorgemappe entworfen und erarbeitet, die spätestens 2022 der Bevölkerung vorgestellt werden soll. Für das Jahr 2022 wünscht sich das Seniorenforum viele lebendige Veranstaltungen und Treffen.

Spitalpflege

Ende 2020 erhielten die Bewohner der Spitalpflege, als erste im Landkreis Sigmaringen, die Schutzimpfung gegen COVID-19.

Anfang des Jahres 2021 konnten auch die Tagespflegegäste und Mitarbeiter der Spitalpflege durch ein mobiles Impfteam gegen COVID-19 geimpft werden.

Trotzdem wurde unsere Einrichtung auch 2021 durch die Corona-Pandemie beeinflusst und eingeschränkt. Unabhängig davon hatten wir aber eine stabile Belegung.

Im August organisierte die Tagespflege für ihre Tagespflegegäste ein unterhaltsames Grillfest.

Im September besuchte uns wieder das Duo Etienne und es fand ein musikalischer Nachmittag im Freien statt.

Die Fahrzeuge des ambulanten Pflegedienstes der Spitalpflege "Alles aus einer Hand", erhielten im Laufe des Jahres ein neues Outfit.

Zum 01.12.2020 wurde die Stelle der Hauswirtschaftsleitung besetzt, die sich um die Belange bzgl. Essen, Wäsche, Materialeinkauf sowie Haustechnik kümmert.

Im Moment findet die Detailplanung des neuen Pflegeheims mit dem Stadtbauamt und externen Dienstleistern statt.





Soziales und gesellschaftliches Engagement wird in Pfullendorf weiterhin großgeschrieben. Der Zusammenhalt von Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen wird immer wieder unter Beweis gestellt, gerade auch während der schwierigen Corona-Zeit.

Viele Angebote und Projekte konnten im Jahr 2021 nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Dennoch haben die Verantwortlichen und die Helfer von Tafelladen, der Bürgerhilfeverein "Miteinander-Bürgerhilfe in Pfullendorf", der Bürgerbusverein, das Netzwerk 50+, das Haus am Hechtbrunnen, die Angebote des VdK, der Helferkreis Asyl u.v.m. stets versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger in Pfullendorf präsent zu sein und ein Angebot vorzuhalten.

Ende September konnte die Stadt und der DRK Ortsverein Pfullendorf im Rats- und Bürgersaal wieder einige Blutspender zur alljährlichen Blutspenderehrung begrüßen und diese für deren zahlreichen Blutspenden auszeichnen.



Im Jahr 2021 war auch die Bürgerstiftung Pfullendorf wieder aktiv. Das stattliche Stiftungsvermögen von rund 1 Mio. € wirft regelmäßig Erträge ab, aus denen verschiedene gemeinnützige Projekte in den Bereichen Jugend, Bildung, Erziehung, Gesundheit und Sport sowie Seniorenarbeit und Altenhilfe, Kunst, Kultur, Natur und Umwelt unterstützt werden können. In diesem Jahr konnte die Bürgerstiftung drei Projekte unterstützen. Das Reparaturcafé, das Projekt "Spazierwege" und der DRK Ortsverein Pfullendorf e.V. wurden in 2021 von der Bürgerstiftung gefördert.

Bei der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsvorstand und Stiftungsrat im Juli hat sich der Stiftungsrat neu aufgestellt. Dem Stiftungsrat gehören nun Michael Zoller (Stiftungsratsvorsitzender), Claus Bixler, Erich Greinacher, Wibke Gsell, Carsten Knaus, Monika Schilf, Gebhard Restle und Dieter Monka an.



Soziales Engagement





Ganz einfach mit dem QR-Code direkt zu: www.buergerstiftungpfullendorf.de

43

Kultur

as kulturelle Leben in der Stadt und den Ortsteilen kam durch den Corona-Lockdown bis Mitte des Jahres fast vollständig zum Erliegen. Wie bereits eingangs erklärt, musste bereits Anfang des Jahres die Entscheidung getroffen werden, wie mit dem 800jährigen Stadtjubiläum und den damit verbundenen geplanten Veranstaltungen, Aktionen und Projekten umzugehen ist. Schweren Herzens wurden die Feierlichkeiten final abgesagt. In Abstimmung mit den vielen großzügigen Sponsoren wurde beschlossen, die Gelder dem Ausbau des diesjährigen Kulturprogramms zukommen zu lassen. Dafür an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Dadurch konnte erstmals eine Open-Air-Konzertreihe auf die Beine gestellt werden. Zwar musste diese aufgrund des nassen Juni-Wetters vom Stadtgarten auf den Marktplatz verschoben werden, aber auch hier konnten die Besucher gemütliche musikalische Abende in einer ganz besonderen Atmosphäre erleben.

Den Anfang machten Tobias Conzelmann und seine Band, die erstmalig bei uns in Pfullendorf spielten und die Stadt mit mitreißender Live-Musik ausfüllten. Am Samstag verwandelten rund dreißig Musikerinnen und Musiker der Stadtmusik Pfullendorf den historischen Marktplatz in eine stimmungsvolle Konzertbühne. Am zweiten Konzertwochenende wurden die Besucher vom Trio Cajon in den Bann gezogen. Selbst ein kurzer und heftiger Regenschauer konnte die Gäste nicht vertreiben. Am nächsten Abend heizten die Musikerinnen und Musiker von Tschäss Bräss den Besuchern mit fetzigen Soulstücken ein.





Dank ausgegebener Regenschirme verharrten alle Besucher auf dem Marktplatz und ließen sich die Stimmung nicht verderben.

Die geplanten Auftritte von Tommy Haug zunächst bei den Open-Air-Konzerten und danach beim Stadt-Picknick Anfang September fielen der unsicheren Wetterlage zum Opfer. Allerdings hatte ein klitzekleiner Teil der Pfullendorfer Glück und kam in den Genuss eines exklusiven Ständchens, bevor wetterbedingt die Gitarre des sympathischen Musikers wieder im Koffer verschwand.



Das Sommernachtskino im August beim Maison du lac und das Brass-Festival "Musikprob" Anfang September im Seepark Linzgau belebten die Sommermonate und lockten zahlreiche Besucher in den Seepark.

Ab September konnte dann auch endlich wieder das städtische Herbst/Winter-Kulturprogramm

starten und mit Marty Hall, Rüdiger Baldauf und Max Mutzke gleich ein paar namhafte Künstler in Pfullendorf präsentieren.

Coronabedingt mussten leider im Jahr 2020 alle Ausstellungen abgesagt werden. Daher war die Freude bei allen Beteiligten umso größer, als am 23. Mai unter dem Titel "OTMAR ALT – Kunst heißt, ein Zeichen setzen" – wieder eine tolle Ausstellung eröffnet werden konnte.

Otmar Alt gehört seit mehr als 50 Jahren zu den prägenden Künstlerpersönlichkeiten Deutschlands und er ist immer noch fleißig. Seine farbgewaltigen, fröhlichen Werke begeistern seit langem die Kunstwelt mit ihrer eigenen unverwechselbaren Bildsprache. Otmar Alt wurde am 17. Juli 1940 in Wernigerode geboren und aus Anlass seines 80. Geburtstags am 17. Juli 2020 widmete die Städt. Galerie "Alter Löwen" dem Ausnahmekünstler eine - wenn auch Coronabedingt verspätete - Jubiläumsausstellung unter dem Titel: "Kunst heißt, ein Zeichen setzen". Sehr informativ und unterhaltsam gab Otmar Alt während des Künstlergesprächs mit Hermine Reiter Einblicke in seine Kunst und seine Arbeiten.

Otmar Alt hat einige sehr großformatige Kunstwerke gestaltet, welche er aber schon lange aufgrund der Größe nicht mehr ausstellen konnte. Er war bei einem Rundgang durch die Ausstellung hier in Pfullendorf begeistert, diese Gemälde und auch seine anderen Gemälde in den tollen, hohen und hellen Räumen hängen zu sehen.



Ein besonderer Coup ist Hermine Reiter, der Leiterin der Städt. Galerie "Alter Löwen" mit der Ausstellung "Back in Town" vom 17. Oktober 2021 bis Ende Januar 2022 mit Werken von James Rizzi gelungen. Bereits im Jahr 2009 gab es in der Städt. Galerie "Alter Löwen" eine äu-

Berst erfolgreiche James Rizzi-Ausstellung hier in Pfullendorf. Damals war der im Dezember 2011 verstorbene Künstler persönlich bei der Ausstellungseröffnung anwesend.





Die Ausstellung "Back in Town" wurde speziell nur für Pfullendorf und die Räume hier konzipiert. Im Galerie-Shop kann man die 3D-Konstruktion "THIS CITY IS ALIVE TONIGHT" erwerben, welche nur exklusiv in Pfullendorf erhältlich ist. Wer schon immer einmal sehen wollte wie lames

Rizzi in New York gewohnt und gearbeitet hat, kann dies in Pfullendorf im 1. OG der Galerie tun, denn die Originalteile aus seinem New Yorker Loft sind hier zu sehen. Im weiteren Bereich der Galerie im 1. OG und im 2. OG sind rund 100 museale Werke und noch einmal rund 400 verkäufliche Werke ausgestellt. Darunter auch einige sonst nie zu kaufende Pp 4/4-Exemplare seiner 3D-Werke

Auch die Stadtbücherei Pfullendorf musste während des Corona-Lockdowns starke Einschränkungen hinnehmen und über Monate für die Öffentlichkeit geschlossen bleiben. Einzig die kontaktlose Medienausgabe nach dem Prinzip Click & Collect war als Kerngeschäft noch möglich. Parallel dazu boomte der Zugriff auf die digitalen Angebote von zuhause aus und die Nachfrage nach eBooks, Hörbüchern und eMagazinen als Download stieg geradezu sprunghaft an. Konsequenterweise wurde der Bestand an digitalen Titeln deutlich ausgebaut und erweitert.



Wie überall hielten aufgrund der Coronapandemie bis dato kaum vorstellbare Formate Einzug in die Pfullendorfer Bibliotheksarbeit: so wurde der bundesweite Vorlesewettbewerb, den die Stadtbücherei Pfullendorf seit Jahren auf Kreisebene durchführt, digital per Videoeinreichung realisiert, Lesemotivation gab es über den für die Pfullendorfer Kinder freigeschalteten Online-Kanal "Tolles Buch" und zu den Vorleserunden "Lit für Kids" wurde auf die grüne Wiese im Freien eingeladen.

Als die Pfullendorfer Stadtbücherei dann im Mai endlich wieder öffnen durfte, war die Freude auf allen Seiten groß! Zunächst mit Terminvereinbarung, später mit der 3G-Zutrittsregelung, durfte das Haus mit einem strengen Hygienereglement wieder betreten werden. Für die Kinder gab es in der Kinderbibliothek dann zur Wiederöffnung eine

neue Attraktion: Luka, die knallgelbe Leseinsel mit der kleinen Eule, sorgt seither als Hörstation für gemütlichen Vorlesespaß und macht neugierig aufs Lesen lernen.





Spätestens mit dem Sommerleseclub "Heiß auf Lesen" wurden dann kleine Leseratten wieder auf die Stadtbücherei aufmerksam. Insgesamt 65 registrierte Clubmitglieder brachten es während der Sommerferien auf mehr als 600 nachweislich gelesene Kinderbücher und hatten Spaß am Lesen. Gefeiert wurde dies mit einer fröhlichen Abschlussveranstaltung im Freien, wo Glücksschwein Bella Rosa die gesponserten Preise und Urkunden verteilen durfte.



Grund zum Jubeln gab es in der Stadtbücherei im Spätsommer, als aus Berlin der Zuschlag für knapp 10.000 € Fördermittel aus dem Bundessoforthilfeprogramm "Vor Ort für alle" kam. Die beantragten Projekte hatte die Prüfungskommission überzeugt, die noch im Berichtsjahr umgesetzt wurden: Lizenzen für die digitale Leseförderung, online-Zugänge für Duden und Brockhaus, Gerätschaften für die Veranstaltungstechnik und eine neue Katalogversion konnten so ermöglicht werden.

Im Herbst erfüllte sich darüber hinaus mit der Umgestaltung des Thekenbereichs noch ein lang gehegter Wunsch nach mehr Komfort und einem zeitgemäßen Auftritt in der Pfullendorfer Stadtbücherei.

Nach einjähriger Pause konnte Ende November wieder die traditionelle Sportlerehrung stattfinden. Moderator Jens Zimmermann führte wieder unterhaltsam und kurzweilig durch den Abend. Ehrengast des Abends war die Kunstturnerin und Olympiateilnehmerin Elisabeth Seitz. Im Gespräch berichtete die erfolgreiche Turnerin unter anderem von ihrer diesjährigen Olympiateilnahme im japanischen Tokio.

Zusammen mit Elisabeth Seitz und Moderator Jens Zimmermann konnte Bürgermeister Thomas Kugler im Rahmen der Veranstaltung sechs Einzelsportler und drei Mannschaften für deren sportliche Erfolge auszeichnen.

Herrn Gebhard Restle aus Denkingen wurde eine besondere Ehrung zu Teil. Für seine Verdienste um den Fußball und den SV Denkingen wurde er mit dem Sportehrenbrief der Stadt Pfullendorf ausgezeichnet.



Im Herbst war wieder einmal eine Gruppe aus unserer Partnerstadt Allschwil einen Tag in Pfullendorf zu Gast. Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch, unter dem Vorsitz von Präsidentin Nelly Owens, hatte eine eintägige Ausfahrt nach Pfullendorf ausgeschrieben, an der dann auch 20 Personen aus Allschwil teilgenommen haben. Mit einem kontrastreichen Programm konnte den Besuchern aus der Partnerstadt ein schöner Tag in Pfullendorf beschert werden.



Städtepartnerschaft



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nutze ich die Gelegenheit, um an dieser Stelle, zum Ende des Jahres, all denjenigen zu danken, die sich in Pfullendorf tagtäglich engagieren, egal ob in den Vereinen, bei der Feuerwehr, im sozialen und pflegerischen Bereich oder aber auch im ganz privaten Umfeld. Sie leben das, was Pfullendorf ausmacht: Das Engagement und das Ehrenamt innerhalb der Bürgerschaft. Und dafür gilt es Dank zu sagen.

Für die stets positive, partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2021 möchte ich mich ausdrücklich auch beim Gemeinderat und den Ortschaftsräten bedanken.

Doch leider ist es so, wie es einst schon Johann Wolfgang von Goethe sagte:

"Leider lässt sich eine wahrhafte Dankbarkeit mit Worten nicht ausdrücken."

Abschließend bleibt mir nun noch, Ihnen für das bevorstehende Weihnachten ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, schöne Festtage mit möglichst vielen Stunden des Friedens und Zeit zur Besinnung und Einkehr zu wünschen. Für das Jahr 2022 begleiten Sie meine herzlichsten Wünsche.

Homas

Thomas Kugler Bürgermeister

Aus der Heimat – für die Heimat

Wir sagen Danke

allen unseren Kunden für Ihre Treue.

Wir stehen Ihnen auch 2022 als Ihr regionaler Anbieter wieder in allen Bereichen zur Seite.

Ihre Stadtwerke Pfullendorf













www.stadtwerke-pfullendorf.de

